

## Ungekürzte Fassung

10. April 2019 Lausitzer Rundschau | 19:11 Uhr **Lesermeinung**

### Spaltung der Gesellschaft

Enteignungen von Wohnungsunternehmen

Von Wolfgang Kleindienst

#### **Leserbrief zu „Grünen-Chef Habeck hält Enteignungen für denkbar“ (LR vom 8. April):**

Grünen-Chef Habeck spaltet die Gesellschaft mit einer unverantwortlichen Wohnungspolitik.

Enteignungen von Wohnungsunternehmen sind keine Lösungsvorschläge, sondern der pure

Populismus. Demagogen wie Habeck schüren mit den Themen Mieten, Klimawandel,

Energiewende oder Verkehr bewusst Ängste. Gerade in den Großstädten sind die Grünen mit ihren

Genossen der SPD und der Linken für diese Situation verantwortlich. In Berlin hat der Rot-Rote

Senat 2004 das größte landeseigene Wohnungsunternehmen GSW verkauft um Löcher im

Landeshaushalt zu stopfen. Cerberus und Goldman Sachs zahlten dem Senat pro Wohnung gerade

mal 6000 Euro, ein Zehntel des Marktwertes. Warum erhalten in Berlin die „Brandstifter“ einen

Orden und keine Gefängnisstrafe? Die Regierenden hatten den Börsengang von Goldman Sachs

2014 zugestimmt, der zur heutigen Misere geführt hat.

Der Umgang der Links-Grünen mit der Angst der Wohnungssuchenden ist perfide und heuchlerisch.

Die Grünen müssten auch erkannt haben, dass das Eigentum Grund- und Freiheitsrecht ist. Mit dem

verfassungswidrigen Populismus überschreiten die Grünen eine rote Linie und offenbaren einmal

mehr ihr zweifelhaftes Staatsverständnis. Wer wie Habeck der Rhetorik der Enteignungen folgt,

verliert sein bürgerliches Image und gerät in das Fahrwasser einer Diktatur.